

# Newsletter Kleinwasserkraft

Nr. 50/2023



© Swiss Small Hydro

## Untersuchung weltweiter Publikationen zu Umweltauswirkungen von Kleinwasserkraftwerken

Im Rahmen einer Untersuchung weltweiter Publikationen zu den Umweltauswirkungen von Kleinwasserkraftwerken haben namhafte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der Universität Madrid einen Artikel verfasst. Die Analyse „Ökologische Auswirkungen von Kleinwasserkraftwerken - Aktueller Stand und Zukunftsperspektiven an der Schwelle zur Energiewende“ basiert auf der Begutachtung („peer reviewed“) von 146 Studien mit Daten aus 33 Ländern aus 5 Regionen über die letzten 40 Jahre. Dabei fokussiert die Studie vor allem auf Publikationen aus europäischen Ländern und auf die Auswirkungen auf die Fischpopulationen.

Wichtig ist dabei, zu erwähnen, dass in der Studie Anlagen mit einer Leistung von bis zu 30 bzw. 50 MW berücksichtigt werden, da es länderspezifisch unterschiedliche Definitionen von Kleinwasserkraft gibt. In der Schweiz liegt die Obergrenze für „Kleinwasserkraftanlagen“ bei 10 MW. Die Studie unterteilt in folgende drei Anlagentypen:

Typ 1: Laufwasserkraftwerk, „LWK“ (ohne Ausleitung / ohne Speicher und ohne Durchflussregulierung),

Typ 2: Ausleitkraftwerk, „ALK“ ohne Speicher und ohne Durchflussregulierung und

Typ 3: Speicherwasserkraftanlage, „SWK“ (mit Staudamm und Speicher als Tages- oder Wochenpuffer; SWK in der Schweiz sind nur noch selten mit Tagespuffer ausgestattet).

Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass SWK die meisten und stärksten negativen Umweltauswirkungen haben. An zweiter Stelle kommen die ALK und am umweltfreundlichsten sind die LWK. Letztere sind in der Regel Niederdruckanlagen und finden sich eher im Flachland, wo Fließgewässer höhere Abflüsse mit weniger Variabilität aufweisen.

Die häufigsten Auswirkungen sind, trotz teilweise widersprüchlicher Informationen aus verschiedenen Ländern und Quellen, folgende: Veränderung des Abflussregimes, Wassermangel in der Ausleitstrecke, Verlust der Längsvernetzung, Verletzung von Fischen, Habitatdegradation und Reduktion der Vielfalt in der Zusammensetzung der Fisch- und Makroinvertebraten-Gemeinschaften.

Die Studie weist darauf hin, dass diese Auswirkungen durch eine striktere Umsetzung von Restwasserabflüssen, durch Monitoring und durch effektive Massnahmen zur Längsdurchgängigkeit vermieden werden können. Ob solche Massnahmen auch in der Schweiz nötig sind, geht aus der Studie nicht hervor. Allerdings dürften die in den letzten 20 Jahren neu konzessionierten Kraftwerke, welche eine ökologische Restwassermenge einhalten müssen, im internationalen Vergleich als ökologisch vorbildlich gelten.

Abschliessend werden drei Bereiche genannt, in denen weiterer Forschungsbedarf hinsichtlich der Auswirkungen der Kleinwasserkraftwerken besteht:

- 1) Ausweitung der geographischen und taxonomischen (Lebewesen verschiedener Rangstufen) Abdeckung (weltweit),
- 2) verbessertes Monitoring insbesondere zur genaueren Differenzierung zwischen Auswirkungen der Wasserkraft und anderen anthropogenen Stressoren (Bsp. Landwirtschaft) und der Wirksamkeit der getroffenen Massnahmen,
- 3) Untersuchung von Design- und Technologieinnovationen.

Die Studie finden Sie [hier](#).

Zudem finden Sie [hier](#) eine Zusammenstellung fischfreundlicher Technologien und Ansätze im Bereich der Kleinwasserkraft.

## Analyse „Zukunft der Produktion alpiner Laufwasserkraftwerke: Klimawandel, Restwasserbedarf und technisches Erzeugungspotenzial“

Bisherige Studien zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die alpine Wasserkraftproduktion konzentrierten sich insbesondere auf (Hochdruck-) Speicherkraftwerke. Nun liegt eine Untersuchung vor, die simulationsbasiert die Auswirkungen des Klimawandels auf die Produktion von alpinen Laufwasserkraftwerken (LWK) analysiert. Die durchgeführten Projektionen basieren auf mittlerer und saisonaler Produktion über 30 Jahre aber betrachten nicht die zwischenjährlichen Schwankungen. Die Analyse vergleicht zukünftige Perioden mit der gesamten Referenzperiode (1981-2010). Die Studie simuliert die zukünftige Stromproduktion unter drei Emissionszenarien für 21 Schweizer LWK mit einer Gesamtproduktion von 5,9 TWh/a und bezieht dabei den Restwasserbedarf und die möglichen technischen Steigerungspotenziale mit ein. Für alle Szenarien zeigen die Simulationen einen Anstieg der Winterproduktion (4 bis 9 %) – also zu einer Jahreszeit mit höheren Energieverbrauchs (!) - und einen Rückgang der Sommerproduktion (-2 bis -22 %), was insgesamt zu einem jährlichen Produktionsrückgang von ca. -2 bis -7 % führt (je nach zugrundeliegendem Klimawandelszenario). Die wichtigsten Ergebnisse der Studie sind folgende:

i. Es gibt keine lineare Beziehung zwischen den Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserabfluss und auf die LWK-Produktion; die Auswirkungen hängen von der nutzbaren Abflussmenge (resultierend aus Dauerkurve, Restwasserabgabe und Ausbaudurchfluss) ab.

ii. Die simulierten Auswirkungen auf die Produktion zeigen eine starke Korrelation ( $>0,68$ ) mit der mittleren Höhe des Einzugsgebietes. Die LWM in niedrigen Höhenlagen weisen dabei Produktionseinbussen auf, abhängig von der Grösse des Kraftwerks. Die LWK in den höchsten Lagen weisen sogar eine Steigerung der Jahresproduktion von 3 % bis 23 % auf, da ein grösserer Anteil der Niederschläge als Regen und nicht als Schnee fällt.

Da in dieser Studie die kritischen Aspekte, Klimawandel, Restwasserabfluss und Optimierung des Ausbaudurchflusses berücksichtigt wurden, ist das Resultat von 7 % Produktionsabnahme verlässlicher als die in anderen Studien prognostizierte mittlere Zunahme von 4 %, die nicht multifaktoriell begründet ist.

Die Ergebnisse sind auf die LWK-Stromproduktion in ähnlichen Situationen an anderen alpinen Standorten übertragbar und sollten bei zukünftigen Bewertungen berücksichtigt werden; allerdings müssen dabei die jeweiligen Restwasservorschriften mit berücksichtigt werden. Zukünftige Arbeiten könnten sich auf weitere technische Optimierungspotenziale unter Berücksichtigung detaillierter Betriebsdaten konzentrieren.

Die Studie finden Sie [hier](#).

## Bundesrat: Ökologisch sanierte Wasserkraftwerke (<300kW) erhalten Zugang zur Förderung / Anpassung der Berechnungsmethodik des Referenzmarktpreises

Bern, 24.05.23 - Der Bundesrat hat Änderungen der Energieverordnung beschlossen, die für die Kleinwasserkraft relevant sind. Neu können bestehende Wasserkraftanlagen, die ökologisch saniert werden oder wurden, Investitionsbeiträge für erhebliche Erneuerungen und erhebliche Erweiterungen beantragen - auch wenn ihre durchschnittliche Bruttoleistung weniger als 300 kW beträgt. Damit wird nicht nur ein grosses Hindernis für die ökologische Sanierung solcher Anlagen beseitigt, sondern auch das Risiko einer Stilllegung deutlich reduziert.

Das BFE geht davon aus, dass bis 2030 rund 50 bis 100 Anlagen die Förderkriterien erfüllen und somit Anspruch auf einen Investitionsbeitrag haben. Die entsprechende Produktion wird auf 50 bis 75 GWh geschätzt (entspricht dem Stromverbrauch von 15'000 Haushalten).

Zudem wurde die Methodik zur Berechnung des Referenzmarktpreises angepasst. Dieser wird neu auf monatlicher Basis berechnet und nun (wie bei allen Technologien) volumengewichtet berechnet. Im Durchschnitt führt diese Methodik für die Anlagenbetreibenden weder zu Verlusten noch zu Gewinnen. Ebenso wurde die Berechnung des Bewirtschaftungsentgelts in der Direktvermarktung angepasst. Aufgrund der stark schwankenden Preise war es im Vorjahr für Produzenten schwierig geworden, überhaupt noch Vermarkter finden zu können, die ihre Stromproduktion abnehmen.

Die Anpassungen traten am 1. Juli 2023 in Kraft.

Die entsprechende Medienmitteilung vom Bundesrat finden Sie [hier](#).

## UREK-N: Motion für die Beibehaltung ehehafter Wasserrechte

Bern, 06.06.23 - Der Nationalrat die Motion 23.3498 «Ehehafte Wasserrechte schützen und einen klaren Rahmen für die Anwendung der Restwasserbestimmungen schaffen» behandelt und dabei anerkannt, dass bei der Ablösung der historischen Rechte mehr Zeit eingeräumt werden muss. Dabei sei materiell eine Gleichbehandlung mit auf öffentlich-rechtlichen Konzessionen beruhenden Wasserkraftwerken anzustreben. Der Bundesrat hatte die Motion in zwei Teile aufgeteilt. Der erste Teil, welcher verlangte, dass private bzw. ehehafte Wasserrechte als selbständige und dauernde Rechte im Grundbuch gesichert werden, wurde äusserst knapp mit 97 zu 94 Stimmen

verworfen. Im Zusammenhang mit dem Bundesgerichtsentscheid von 2019 zur «baldmöglichst» Ablösung ehehafter Wasserrechte entsteht damit eine neue Situation, die auch auf laufende Verfahren Einfluss nehmen dürfte. Der zweite Teil, welcher eine Gleichbehandlung aller Kraftwerke bis zu dieser Ablösung gemäss den öffentlich-rechtlichen Vorschriften vorsieht, wurde mit 97 zu 95 Stimmen knapp angenommen. Die Vorlage geht nun an den Ständerat.

Die Motion können Sie [hier](#) nachlesen.

## BFE: Inbetriebnahme von Standorten mit KEV im Jahr 2022

Das BFE veröffentlicht jedes Frühjahr eine Liste mit allen KEV-Bezüger und -Bezügerinnen (28.03.23). Im Jahr 2022 wurden 10 Kleinwasserkraftwerke in dieses Inventar aufgenommen.

Zum Vergleich: im Jahr 2021 kamen 5 Kraftwerke, 2020 noch 17 hinzu, 2019 waren es 22 und im Jahr 2018 noch 31 Anlagen.

Projekt-Bezeichnung	Anlagentyp	Leistung [kW]	Produktion 2022 [kWh]	Inbetriebnahme	Ort / Kanton
TWKW Azienda Multiservizi Bellinzona AMB - Vellano	Dotierwasserkraftwerk	96	144'791	31.01.2022	S. Antonio / Val Morobbia (TI)
Kraftwerk Talmühle	Durchlaufkraftwerk	112	49'335	03.05.2022	Degersheim (SG)
KWKW Repower AG Poschiavo - Acqueti	Durchlaufkraftwerk	149	83'754	16.09.2022	Poschiavo (GR)
TWKW Azienda Multiservizi Bellinzona AMB Carena+Melera+Melirolo	Dotierwasserkraftwerk	208	322'496	26.01.2022	Carena (TI)
K Turbinage eau potable Monthey - Petit-Clos	Trinkwasserkraftwerk	220	407'770	12.01.2022	Monthey (VS)
TWKW Ville de Monthey GI Les Giettes- Centrale de Tréfois	Trinkwasserkraftwerk	220	574'535	10.01.2022	Les Giettes (VS)
Kraftwerk Moosbrunnen 3 Gerlafingen	Ausleitkraftwerk	300	865'139	13.04.2022	Gerlafingen (SO)
TWKW Azienda Multiservizi Bellinzona AMB - Madonna degli Angeli	Trinkwasserkraftwerk	300	334'997	03.02.2022	Giubiasco (TI)
K Arnon Energie SA Vuiteboeuf-Centrale Gorges de l'Arnon	Durchlaufkraftwerk	595	1'188'004	17.03.2022	Vuiteboeuf (VD)
K Elektrizitätswerk der Stadt Zürich - Adont	Ausleitkraftwerk	4'000	6'960'450	22.04.2022	Salouf (GR)
<b>Total 2022</b>		<b>6'200</b>	<b>10'931 MWh</b>		

Die Liste mit allen KEV-Bezügern finden Sie [hier](#).

## PRONOVO: Statistik des Einspeisevergütungssystems Q1 2023

Im 1. Quartal 2023 sind 674 Kleinwasserkraftwerke, die vom EVS profitieren, in Betrieb. Davon vermarkten knapp ein Drittel ihren Strom direkt. Die 674 Kleinwasserkraftwerke repräsentieren eine installierte elektrische Gesamtleistung von 541 MW und eine elektrische Produktion von 1'887 GWh/a. Diese Zahlen sind im Vergleich zur Situation am 01.01.2023 leicht gestiegen (+4 KWK, +12 MW, +30 GWh/Jahr). Die Einspeiseprämie im 1. Quartal 2023 für Kleinwasserkraft belief sich auf 3.03 Rp./kWh.

Darüber hinaus gibt es noch 63 Wasserkraftprojekte, welche einen positiven Bescheid erhalten haben, aber noch nicht in Betrieb sind. Diese

Anlagen entsprechen einer Gesamtkapazität von 99 MW und einer Produktion von etwa 381 GWh/a.

231 Kleinwasserkraft-Projekte mit einer Leistung von fast 100 MW befinden sich zwar noch auf der Warteliste, werden aber nicht mehr vom Einspeisevergütungssystem profitieren können. Sofern diese Anlagen in einem zukünftigen neuen Förderungssystem Platz finden, dürfte daraus eine Jahresproduktion von fast 0,8 TWh resultieren.

Das Cockpit EVS vom 1. Quartal 2023 finden Sie [hier](#).

## PRONOVO: Anmeldestatistik pro Kanton

Am 21.04.23 veröffentlichte Pronovo die Statistik, welche einen Überblick über die Anmeldungen zum Einspeisevergütungssystem (EVS) gewährt (Stand: Januar 2023). Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anzahl, die Leistung und die Produktion von Wasserkraftanlagen. Weiterhin wird nach den Wasserkraftanlagen, welche

realisiert, welche eine Zusicherung dem Grundsatz nach und welche auf der Wartliste sind, differenziert.

Die Anmeldestatistik und das Pronovo Cockpit 2022 finden Sie [hier](#).

Kanton	Realisiert			Zusicherungen dem Grundsatz nach			Wartliste		
	Anzahl	Leistung [kW]	Produktion / a [kWh]	Anzahl	Leistung [kW]	Produktion / a [kWh]	Anzahl	Leistung [kW]	Produktion / a [kWh]
AG	23	25'127	131'321'167	<4			5	2'290	14'723'200
AI	2	37	230'000						
AR	2	826	2'135'000				<4		
BE	108	60'422	261'922'197	4	13'004	66'090'000	12	18'801	66'175'500
BL	1	679	2'300'000						
BS							<4		
FR	13	1'674	8'225'000	<4			6	2'525	6'096'000
GE	1	560	3'500'000						
GL	34	27'353	130'521'000	<4			4	4'702	27'237'000
GR	123	141'925	449'213'091	17	16'630	63'368'880	75	71'198	246'061'698
JU	3	555	2'063'831	<4					
LU	12	1'129	5'944'300	<4			4	116	631'500
NE	5	2'529	6'772'000	<4			<4		
NW	10	3'248	10'733'000				<4		
OW	6	423	1'795'000				9	1'965	8'197'700
SG	74	29'746	105'244'925	<4			18	3'719	10'274'237
SH	1	16	15'000	<4					
SO	5	727	3'520'400				<4		
SZ	16	2'952	7'810'500	<4			8	877	2'365'280
TG	11	4'776	25'614'675				<4		
TI	29	16'263	58'762'534	<4			8	3'737	15'692'800
UR	19	39'656	117'653'000	5	19'377	61'800'000	11	55'574	181'061'328
VD	27	11'948	41'605'655	6	3'178	13'880'000	6	4'949	13'442'000
VS	117	147'578	442'192'359	14	25'984	90'440'654	53	58'613	165'725'388
ZG	6	1'626	8'072'000	<4					
ZH	22	7'224	29'797'700	<4			<4		
<b>Total</b>	<b>670</b>	<b>528'997</b>	<b>1'856'964'334</b>	<b>63</b>	<b>99'234</b>	<b>381'331'170</b>	<b>231</b>	<b>233'498</b>	<b>775'961'631</b>

© PRONOVO, Anmeldestatistik 2022

**Realisiert:** Anlagen, welche in Betrieb sind und Strom ins Netz einspeisen und dafür eine Einspeisevergütung erhalten.

**Zusicherungen dem Grundsatz nach:** Projekte, welche eine Zusicherung erhalten haben, für welche aber die erforderlichen Bewilligungs- und Konzessionsverfahren durchgeführt werden müssen. Es kann keine gesicherte Aussage gemacht

werden, ob diese Projekte realisiert werden können.

**Wartliste:** Projekte, die noch keine Zusicherung dem Grundsatz nach erhalten haben, aber nicht in das aktuelle EVS eingebunden werden, da keine weiteren Kontingente mehr vergeben werden.

## SSH: Rückblick Fachtagung Kleinwasserkraft

Die diesjährige Fachtagung Kleinwasserkraft hat in Flums im Kanton St. Gallen stattgefunden. Der Verband Swiss Small Hydro (SSH) lud zum jährlichen Branchen-Treffen ein. Am Vormittag wurden Vorträge über aktuelle Themen der Kleinwasserkraft gehalten, wie beispielsweise über die Aktivitäten des Kantons St. Gallen in Zusammenhang mit Kleinwasserkraft und dem Umgang mit Feinsedimenten am Kleinwasserkraftwerk Susaca

(GR). Am Nachmittag wurden insgesamt vier Kraftwerke in Berschis und Mels besichtigt.

Die Vorträge und die Besichtigungen wurden von den über 100 Teilnehmenden wahrgenommen, welche insgesamt positives Feedback gaben. Die Vorträge und Details zu den Kraftwerken können [hier](#) eingesehen werden. Fotos der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

## Bundesrat: Wasserkraftreserve: Erste Teilmenge für nächsten Winter erworben

Bern, 25.05.23 – Die erste Teilausschreibung für die Wasserkraftreserve für den Winter 2023/2024 wurde abgeschlossen. Bei der ersten Teilausschreibung erhielten Gebote für eine Menge von insgesamt 165 Gigawattstunden (GWh) einen Zuschlag. Diese erste erworbene Teilmenge liegt innerhalb der von der ECom vorgesehenen Bandbreite für den Erwerb einer Wasserkraftre-

serve von insgesamt 400 GWh +/- 133 GWh zu einem Durchschnittspreis von 16,26 cts. EUR/kWh. Dieser Preis liegt somit in ähnlichem Rahmen wie die Gestehungskosten für Strom aus der Kleinwasserkraft.

Mehr dazu lesen Sie in der Medienmitteilung des Bundesrats [hier](#).

## BFE: Stromproduktion und -verbrauch der Schweiz im Jahr 2022

Bern, 16.06.23 – Das BFE veröffentlicht die detaillierte schweizerische Elektrizitätsstatistik 2022. Trotz des Wirtschafts- und Bevölkerungswachstums sank der Stromverbrauch in der Schweiz 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 1,9%. Die Stromerzeugung in der Schweiz sank 2022 um 1,1% auf 63,5 Milliarden kWh. Aufgrund der Trockenheit produzierten insbesondere die Wasserkraftanlagen 15,2% weniger Strom als im

Vorjahr. Dagegen stieg die Stromproduktion der vier Schweizer Kernkraftwerke um 24,7%. Neben der Stromproduktion und dem Stromverbrauch behandelt die Publikation auch verschiedene andere Themen, wie z.B. die Möglichkeiten der Wasserkraftproduktion.

Mehr dazu finden Sie im online Magazin «energieaplus» des BFE [hier](#).

## BAFU- Der Biber ist zurück

Bern, 06.06.23 – Einst war der Biber in der Schweiz ausgerottet, heute ist er in einem Grossteil der Schweizer Gewässer zurück. Um Mitte des letzten Jahrhunderts wurde der Biber in der Schweiz erfolgreich wieder angesiedelt und zählt heute einen Bestand von rund 4'900 Tieren. Der

Biber fasziniert mit seinen Bauten und seiner Lebensweise und gestaltet als grösstes Nagetier Europas die Landschaft und schafft Lebensräume, die für Natur und Mensch äusserst wertvoll sind. Den vollständigen Bericht zur Rückkehr des Bibers in die Schweiz finden Sie [hier](#).

## BAFU: Lebensraum Gewässer – Sedimentdynamik und Vernetzung



Bern, 25.04.23 - Das interdisziplinäre Forschungsprojekt «Lebensraum Gewässer – Sedimentdynamik und Vernetzung» verbindet die beiden Themen Wasserbau und Ökologie miteinander.

Forschende beider Disziplinen haben gemeinsam Grundlagen und Lösungsvorschläge für die Wiederherstellung der Sedimentdynamik und der Vernetzung der Lebensräume erarbeitet. In der vorliegenden Publikation werden die wichtigsten praxisrelevanten Resultate vorgestellt.

Zugang zur Publikation haben Sie [hier](#).

## BAFU: Sind Teilsanierungen zulässig?

Die FAQs zur Sanierung der Wasserkraft betrachten eine neue Frage, nämlich jene der Teilsanierungen. Sind sie zulässig? Werden sie entschädigt?

Die Antworten finden sich in einem dedizierten Dokument vom April 2023 [hier](#) und in online FAQ [hier](#).

## VSE: Die Schweizer Bevölkerung steht zur Energie- und Klimapolitik

Die Schweizer Bevölkerung unterstützt mit grosser Mehrheit den Ausbau der erneuerbaren Energien im Land. Sie sieht darin eine Möglichkeit, die Versorgungssicherheit zu erhöhen, die Abhängigkeit vom Ausland zu verringern und konkret etwas für die Umwelt zu tun. Die Versorgungssicherheit hat im Trilemma mit dem Klimaschutz

und erschwinglichen Strompreisen oberste Priorität. Dies geht aus einer repräsentativen Umfrage hervor, die gfs.bern im Auftrag des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) durchgeführt hat.

Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

## UREK-N: Konsequenter Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion

Bern, 20.06.23 – Im Parlament wurden Vorschläge diskutiert, dass die Restwasservorschriften für bestehende Wasserkraftwerke unter gewissen Bedingungen gelockert werden sollen. Wenn eine Mangellage droht, soll der Bundesrat die Restwassermengen auf ein Minimum (gemäss Art. 31 Abs. 1 Gewässerschutzgesetz) reduzieren können. Bereits im vergangenen Herbst hatte der Bundes-

rat eine solche Lockerung auf dem Verordnungsweg vorgenommen. Eine Minderheit möchte diese Massnahme nicht nur bei Mangellagen erlauben, sondern auch, wenn dies zum Erreichen der Produktionsziele des Energiegesetzes (Art. 2 Abs. 2) nötig ist.

Mehr dazu lesen Sie [hier](#).



# Veranstaltungshinweis

## Anwenderforum Kleinwasserkraft 2023

Das 26. Internationale Anwenderforum Kleinwasserkraft ist das praxisnahe Forum für Betreiber, Planerinnen und Hersteller von Kleinwasserkraftanlagen. Dieses Jahr findet das Forum vom 28.-29.09.23 in Rosenheim (DE) statt. Neben

Vorträgen werden auch Exkursionen und Diskussionsrunden angeboten.

Weitere Details und Anmeldung finden Sie [hier](#).

## Agenda

### August 2023

- **22. August**, Bern, [Erfahrungsaustausch zum Thema «Konzessionserneuerung»](#)
- **27. August - 1. September**, Monte Verità, [Summer School Energy Technology, Policy and Politics](#)
- **31. August - 1. September**, Genf, [112.Hauptversammlung SWV](#)
- **31. August - 1. September**, Sion, [Event Smart Energy 2023](#)

### September 2023

- **5. - 8. September**, Interlaken, [Roles of dams and reservoirs in a successful energy transition](#)
- **8. September**, Wädenswil, [Start CAS Gewässerrenaturierung](#)
- **12. - 13. September**, Graz (AU), [8. Praktikerkonferenz Graz](#)
- **14. September**, Dübendorf, [Infotag Eawag 2023](#)

- **28. September**, Altdorf, [Kraftwerkstagung 2023](#)
- **28. - 29. September**, Zürich, [Axpo - Digitalisation in Hydropower 2023](#)
- **28. - 29. September**, Rosenheim (DE), [Anwenderforum Kleinwasserkraft 2023](#)

### Oktober 2023

- **03. Oktober**, online, [Forschung - Wasserbau und Ökologie](#)
- **25. - 26. Oktober**, Zürich, [Fachmesse für kommunales und industrielles Wassermanagement](#)

### November 2023

- **08. - 11. November**, Olten, [Fachtagung Wasserkraft 2023 SWV](#)
- **16. November**, Vaduz, [Lippuner Fachtagung](#)
- **16. November**, Zürich, [4. Forum Gewässerrevitalisierung](#)

[Hier](#) finden Sie den Veranstaltungskalender von Swiss Small Hydro, welcher regelmässig aktualisiert wird.

# Adressen

## **Bereichsleitung Kleinwasserkraft**

### **EnergieSchweiz:**

Bundesamt für Energie BFE  
Regula Petersen, 3003 Bern  
Tel. 058 462 56 54, Fax 058 463 25 00  
[regula.petersen@bfe.admin.ch](mailto:regula.petersen@bfe.admin.ch)

### **Newsletter:**

- Deutschschweiz:  
Skat, Wesley Wojtas, Vadianstrasse 42,  
9000 St. Gallen, [wesley.wojtas@skat.ch](mailto:wesley.wojtas@skat.ch)
- Westschweiz:  
Mhylab, Aline Choulot, 1354 Montcherand,  
[romandie@smallhydro.ch](mailto:romandie@smallhydro.ch)
- Tessin:  
Scuola Universitaria Professionale della  
Svizzera Italiana, Istituto di Sostenibilita  
Applicata all'Ambiente Costruito, Roman Rudel,  
6952 Canobbio, [roman.rudel@supsi.ch](mailto:roman.rudel@supsi.ch)

## **Finanzhilfen an Grobanalysen:**

Swiss Small Hydro, Martin Bölli,  
Grammetstrasse 14  
4410 Liestal,  
Tel. +41 79 373 70 47,  
[martin.boelli@swissmallhydro.ch](mailto:martin.boelli@swissmallhydro.ch)

### **Infostellen:**

- Infostelle Deutschschweiz:  
Swiss Small Hydro, 9000 St. Gallen  
Tel. 079 373 70 47, [deutsch@smallhydro.ch](mailto:deutsch@smallhydro.ch)
- Infostelle Westschweiz:  
Swiss Small Hydro, 1354 Montcherand,  
Tel. 024 442 87 87, Fax 024 441 36 54  
[romandie@smallhydro.ch](mailto:romandie@smallhydro.ch)
- Infostelle Italienische Schweiz:  
Swiss Small Hydro, 6503 Bellinzona,  
Tel. +41 91 873 48 06 / +41 91 873 48 00  
[italiano@smallhydro.ch](mailto:italiano@smallhydro.ch)

### **Newsletter Anmeldung:**

E-Mail an [wesley.wojtas@skat.ch](mailto:wesley.wojtas@skat.ch)

**Abmeldung:** Antwort an Absender